



wechsell-
engebiet
nbestän-
in Süd-
Durch-
wolkig
in.

alw

Tyrone
'eros'
ntrigen.
er „Der
Do, das
nicht“
J'verb.

kblar

skannt
Kör-
mlich.
uf 532

IN

de

762

is

heim



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 1. September 1951

Nr. 35

Amtlicher Teil

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1950

Die Oberfinanzdirektion gibt bekannt:

Die Erklärungen für die Einkommensteuer einschließlich der einheitlichen Feststellung von Einkünften, Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1950 sind in der Zeit vom 1. bis 30. September 1951 bei den Finanzämtern abzugeben. Steuerpflichtige, die Gewinne aus abweichenden Wirtschaftsjahren bezogen haben, die nach dem 30. Juni 1951 geendet haben, haben die Erklärungen spätestens am 10. Tag des dritten Monats nach Ablauf des Wirtschaftsjahrs einzureichen.

A. Einkommensteuererklärungen haben abzugeben:

1. unbeschränkt Steuerpflichtige:

- wenn ihr Einkommen im Kalenderjahr 1950 mehr als 600 DM betragen hat und darin weder lohnsteuerpflichtige Einkünfte noch Einkünfte aus einem nichtbuchführenden land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb enthalten sind;
- wenn ihr Einkommen im Kalenderjahr 1950 ganz oder teilweise aus lohnsteuerpflichtigen Einkünften bestanden hat und entweder
 - das Einkommen im Kalenderjahr 1950 24 000 DM oder mehr betragen hat, oder
 - die Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, im Kalenderjahr 1950 mehr als 600 DM betragen haben;
- wenn ihr Einkommen im Kalenderjahr 1950 ganz oder teilweise aus Einkünften aus einem nichtbuchführenden land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb bestanden hat und die anderen Einkünfte im Kalenderjahr 1950 mehr als 600 DM betragen haben;
- wenn sie Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen bezogen haben, die dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterliegen, und der Gesamtbetrag dieser Einkünfte im Kalenderjahr 1950 3600 DM überstiegen hat;

2. beschränkt Steuerpflichtige über die inländischen Einkünfte im Kalenderjahr 1950;

3. Steuerpflichtige, die wegen berechtigten Interesses die Veranlagung beantragen.

B. Körperschaftssteuererklärungen haben abzugeben:

1. unbeschränkt Steuerpflichtige (Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine a. G., sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen, Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts), soweit sie nicht nach § 4 KStG voll steuerfrei sind, über ihr Einkommen im Kalenderjahr 1950;

2. beschränkt Steuerpflichtige (Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben), über ihre inländischen Einkünfte im Kalenderjahr 1950.

C. Gewerbesteuererklärungen haben abzugeben:

1. alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, deren Gewerbeertrag im Wirtschaftsjahr den Betrag von 4000 DM oder deren Gewerkekapi- tal an dem maßgebenden Feststellungszeitpunkt den Betrag von 20 000 DM überstiegen hat;

4. ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewerbeertrags oder die Höhe des Gewerkekapi- tals alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, bei denen der Gewinn auf Grund eines Buch- abschlusses zu ermitteln ist oder ermittelt wird.

D. Eine Umsatzsteuererklärung ist von allen Unternehmern abzugeben, deren Gesamtumsatz (steuerpflichtiger und steuerfreier Umsatz) im Kalenderjahr 1950 mehr als 800 DM betragen hat.

Land- und Forstwirte, deren Gesamtumsätze nach Richtsätzen ermittelt werden, brauchen eine Umsatzsteuererklärung nur abzugeben, wenn sie vom Finanzamt dazu aufgefordert werden.

E. Eine Steuererklärung hat außerdem abzugeben, wer vom Finanzamt dazu besonders aufgefordert wird. Die Zusendung eines Steuererklärungs-Vordrucks gilt als besondere Aufforderung. Für die Steuererklärungen sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden. Diese sind bei den Finanzämtern erhältlich.

Wer später erkennt, daß eine abgegebene Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, hat dies dem Finanzamt unverzüglich anzuzeigen.

Kreisstadt Calw

Bekanntmachung Nr. 33

Nachstehend wird das „Abschließende Prüfungsergebnis“ der Wirtschaftsberatung AG., Wirtschaftsberatung Deutscher Gemeinden, Stuttgart, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über die Prüfung des Jahresabschlusses 1947 (1. Januar bis 31. Dezember 1947) und des Reichsmark-Abschlusses zum 20. Juni 1948 (1. Januar bis 20. Juni 1948) bei den Stadtwerken Calw sowie der „Bestätigungsvermerk“ des Gemeindeprüfungsamtes beim Innenministerium Tübingen gemäß § 12 Abs. 1 der DVO vom 30. März 1933 — RGBl. I S. 180 — öffentlich bekanntgegeben.

1. Abschließendes Prüfungsergebnis der Wirtschaftsberatung AG.

„Es wird festgestellt, daß nach pflichtmäßiger Prüfung durch die vom Innenministerium Württemberg-Hohenzollern — Gemeindeprüfungsamt — Tübingen beauftragte Wirtschaftsberatung AG., Wirtschaftsberatung Deutscher Gemeinden, Stuttgart, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen der Stadtwerke Calw sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise die Buchführung und der Jahresabschluß 1947 und der Reichsmarkabschluß zum 20. Juni 1948 bis auf die Nichtaktivierung von Anlagezugängen und Steuerüberzahlungen sowie die ungenaue Aufnahme und Bewertung der Vorräte den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wurden durch die zu niedrigen Wasserpreise ungünstig beeinflusst.“

2. Bestätigungsvermerk des Gemeindeprüfungsamtes beim Innenministerium Tübingen vom 4. Juli 1951 Nr. IV 2264 B 3/18/23.

„Das Gemeindeprüfungsamt beim Innenministerium des Landes Württemberg-Hohenzollern stellt fest, daß nach pflichtmäßiger Prüfung durch die von ihm beauftragte Wirtschaftsberatung AG., Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Stuttgart, auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen der Stadtwerke Calw sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise die Buchführung und der Jahresabschluß 1947 sowie der Reichsmark-

Verkehrserziehung tut not! Radfahrer!

Sorgt dafür, daß Glocken, Bremsen und Beleuchtung Eurer Räder in Ordnung sind. Ihr seid dafür verantwortlich.

Bedenkt, daß Euer Leben und das Leben anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet ist, wenn Ihr beim Fahren die Lenkstange loslaßt, die Füße von den Pedalen entfernt oder Euch an Fahrzeuge anhängt.

Fahrt grundsätzlich einzeln hintereinander, damit Ihr den Verkehr nicht gefährdet oder behindert. In verkehrsreichen Straßen müßt Ihr hintereinander fahren, desgleichen auf Bundesstraßen außerhalb geschlossener Ortschaften.

Merkt Euch, daß das Mitnehmen von Personen (ausgenommen von Kindern unter 7 Jahren durch Erwachsene auf einer geeigneten Sitzgelegenheit) nicht gestattet ist.

Denkt daran, daß beim Radfahren keine Gegenstände mitgenommen werden dürfen, welche die Bewegungsfreiheit beeinträchtigen und Personen oder Sachen gefährden.

Beachtet, daß vorhandene Radwege benützt werden müssen. Auf Straßen ohne Radwege ist die äußerste rechte Seite der Fahrbahn einzuhalten.

Beachtet unter allen Umständen die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit aufgestellten Warnzeichen, Gebotszeichen und Verbotszeichen!

2. Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, bergrechtliche Gewerkschaften);

3. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit;

sonstige juristische Personen des privaten Rechts und nichtrechtsfähige Vereine haben eine Gewerbesteuererklärung nur abzugeben, soweit sie einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (ausgenommen Land- und Forstwirtschaft) unterhalten, der über den Rahmen einer Vermögensverwaltung hinausgeht;

Inhalt amtlicher Teil

- Abgabe von Steuererklärungen für 1950
- Kreisstadt Calw
- Amtsgerichte

abschluß zum 20. Juni 1948 bis auf die Nichtaktivierung von Anlagezugängen und Steuerüberzahlungen sowie die ungenaue Aufnahme und Bewertung der Vorräte den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wurden durch die zu niedrigen Wasserpreise ungünstig beeinflusst."

Calw, den 27. August 1951.

Bürgermeisteramt Calw

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Nagold

II N 2/1950. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Bihler & Co.,

GmbH., in Wildberg, Kreis Calw, wird auf Antrag des Konkursverwalters die

Gläubigerversammlung

auf **Mittwoch, den 26. Sept. 1951, vorm. 9.00 Uhr**, in den Sitzungssaal des Amtsgerichts Nagold einberufen.

Tagesordnung:

1. Fortsetzung der Gläubigerversammlung vom 25. Juni 1951 mit bereits bekanntgegebener Tagesordnung.
 2. Verwertung des Privatgrundbesitzes der Familie Bihler für die Konkursmasse. Gleichzeitig findet ein Prüfungstermin für nachträgliche Forderungsanmeldungen auf Kosten der Säumigen statt.
- Nagold, den 20. August 1951.

Nichtamtlicher Teil

Schöffen- und Geschworenenvergütungen erhöht

Nachdem seit über zwei Jahren bei den Gerichten wieder Laienbeisitzer (in Strafsachen Schöffen und Geschworene genannt) tätig sind, hat sich immer mehr die Unzulänglichkeit der Entschädigung dieser Personen für die Teilnahme an den Gerichtssitzungen gezeigt. Durch die Verteuerung der Lebenshaltung in letzter Zeit ist wiederholt der Ruf nach Erhöhung der Entschädigungssätze laut geworden. Im Bundesgesetzblatt vom 3. August d. J. hat nun das Bundesjustizministerium mit Zustimmung des Bundesrats eine Verordnung über die Entschädigung der Schöffen und Geschworenen verkündet, die neben der Erhöhung der bisherigen Sätze auch eine Neufassung der Entschädigungsrichtlinien bringt. Danach werden die Schöffen und Geschworenen in erster Linie für den Verdienstaufschlag entschädigt, der ihnen durch ihren Sitzungsdienst entsteht. Die neuen Sätze sind so bemessen worden, daß die Beisitzer in der Regel den vollen Ersatz ihres Ausfalles erlangen. Die Entschädigung für den Verdienstaufschlag beträgt nämlich für jede angefangene Stunde der versäumten Arbeitszeit 50 Dpf. bis höchstens DM 2,50, entsprechend dem jeweiligen Arbeitsverdienst. Die Entschädigung wird bis zu 10 Stunden im Tag bewilligt. Der Gesamtbetrag dieser Entschädigung ist allerdings auf DM 20.— je Tag beschränkt. Auch können außerdem die Kosten für eine Vertretung ersetzt werden.

Die notwendigen Fahrtkosten werden in voller Höhe ersetzt, und zwar bei Benützung der öffentlichen, regelmäßig verkehrenden Verkehrsmittel die wirklichen Auslagen und für die übrigen Wegstrecken Pauschsätze für jeden angefangenen Kilometer des Hin- und Rückweges. So gibt es bei der Benützung des eigenen oder eines gemieteten Kraftwagens pro Kilometer 20 Dpf. Entschädigung, und für Wegstrecken, die zu Fuß, per Fahrrad oder Motorrad zurückgelegt wurden, dagegen 10 Dpf. pro Kilometer.

Neu gefaßt sind insbesondere auch die Bestimmungen über die Entschädigung für den mit dem Sitzungsdienst verbundenen Aufwand. Die Berechnung dieser Sätze ist klarer und einfacher geworden. Die auswärts wohnenden Schöffen und Geschworenen erhalten ein Tagegeld von DM 5.— pro Tag, wenn sie zum Sitzungsdienst mehr als 5 Stunden von ihrem Wohnort abwesend sind. Bei einer Abwesenheit von mehr als 8 Stunden erhöht sich das Tagegeld auf DM 7.—. Bei einer Abwesenheit bis zu 5 Stunden werden nur die nachgewiesenen notwendigen Auslagen erstattet (Höchstbetrag DM 4.—). Dagegen erhalten Schöffen und Geschworene, die innerhalb der Gemeinde, in welcher die Sitzung stattfindet, wohnen oder berufstätig sind, bei Sitzungen von mehr als 4 Stunden Dauer eine Mindestentschädigung von DM 3.—. Uebersteigen ihre Auslagen diesen Betrag, so werden die nachgewiesenen

notwendigen Auslagen vergütet, und zwar bis DM 4.— und bei einer Sitzungsteilnahme von mehr als 8 Stunden bis zu DM 6.—. Bis zu 4 Stunden Sitzungsdauer werden höchstens DM 2.— erstattet. Bei einer auswärtigen Uebernachtung wird ein Uebernachtungsgeld von DM 7.— bewilligt. Wenn ein Beisitzer während der Tagung nach seinem Wohnort und zurück reist (namentlich bei mehrtägigen Sitzungen), werden die Fahrtkosten erstattet, soweit dadurch Tage- und Uebernachtungsgelder, die beim Verbleiben am Gerichtsort entstünden, erspart werden.

Die Gesamtentschädigung wird auf volle 10 Dpf. aufgerundet. Die Entschädigung wird nur auf Verlangen gewährt. Allerdings erlischt der Anspruch, wenn das Verlangen nicht binnen drei Monaten nach Sitzungsende beim Gericht (Gerichtskasse) gestellt wird. Beschwerden über die Höhe der Entschädigung werden im Aufsichtsweg entschieden. Dieselbe Entschädigung wie die Schöffen erhalten auch die Vertrauenspersonen der Ausschüsse zur Wahl der Schöffen und Geschworenen. Die neuen Entschädigungssätze werden ab 1. September 1951 gewährt.

Steuertermine im Monat Sept. 1951

10. September 1951:

Lohnsteuer und Notopfer Berlin. Abführung der von den Arbeitnehmern einbehaltenen Lohnsteuer und Abgabe Notopfer Berlin durch die Monatszahler für den Monat August 1951 unter gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Lohnsteueranmeldung.

Zur Geschichte des deutschen Kunstfeuerwerks

Die sommerliche Hauptsaison der Bäder und Kurorte ist auch die Hochsaison der Lustfeuerwerke. Wenn sich das Spiel des Feuers in seinen goldenen, silbernen und farbigen Funken und Lichtern entwickelt, wenn Wasserfälle aus Magnesiumfeuer den Nachthimmel erleuchten, wenn Raketen wirbelnde Sonnenräder entzünden, „Fliegende Untertassen“ in den Himmel steigen, Boden- und Höhenfeuerwerke miteinander abwechseln, so zieht dieses faszinierende Schauspiel wie schon Jahrhunderte zuvor die Zuschauermassen in seinen Bann.

Das Ursprungsland des europäischen Lustfeuerwerks ist Italien. Anfänglich war das Feuerwerk nur eine kirchliche oder höfische Angelegenheit, bis es sich allmählich zu einer

Einkommen- und Körperschaftssteuer und Notopfer Berlin. Vorauszahlung für das dritte Kalendervierteljahr 1951.

Umsatzsteuer. Vorauszahlung der Monatszahler für den Monat August 1951 unter gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Voranmeldung.

Bei verspäteter Entrichtung sind 2% Säumniszuschlag für den ersten Monat und 1% für jeden weiteren Monat verwirkt. Mit einer Aufhebung desselben kann nicht mehr gerechnet werden.

Die Steuerzahler werden gebeten, von dem unbaren Zahlungs- und Überweisungsverkehr weitgehend Gebrauch zu machen und von Zahlungen durch Schecks nach Möglichkeit abzusehen. Bei allen Zahlungen ist die Steuernummer, die Steuerart und der auf die einzelnen Steuerarten entfallende Betrag anzugeben.

Die Kassenstunden der Finanzkasse sind täglich von vormittags 8—12 Uhr. In den Nachmittagsstunden können Zahlungen nicht mehr angenommen werden.

Finanzämter
Hirsau und Neuenbürg

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold

Männlich: 3 Steinbrucharbeiter, 1 Baggerführer, 1 Glaser, 1 Zimmerer, 2 Maler, 2 Gipser, 2 Schreiner, 2 jung. Bäcker, 1 Eisenbieger, 1 Mechanikermeister, 1 jung. Goldschmied, mehrere Dienst- und Pferdeknecchte.

Weiblich: 2 perf. Damenfriseurinnen, 1 Beiköchin, 1 Mädchen zum Anlernen im Bedienen, 1 Zimmermädchen, mehrere Haus- und Küchenmädchen für Gaststätten, mehrere Hausgehilfinnen, mehrere Mädchen für Haus- und Landwirtschaft.

Nebenstelle Calw

Männlich: 1 Gärtnergehilfe (18—22 J.) für Baumschulbetrieb, 25 led. Landarbeiter, 1 Kunststeinmacher (Terrazzomacher), 1 Plattenleger, mehrere Maler, mehrere Maurer und Einschaler, 1 Werkzeugmacher für Schnitt- und Stanzenbau (kleine Massenteile), 1 Mechaniker (18—20 J.) für Dreharbeiten, 1 Säger (led. oder verh., evtl. mit Wohnung), mehrere Bau- und Möbelschreiner (aufs Land), 1 Schweizerdegen (erste Kraft in Satz und Druck), 1 Müller, selbst., für Kunstmühle (19—21 J.), 2 jüngere Bäcker, 1 Metzger (18—21 J.), 1 Schuhmacher für 3 Tage wöchentlich, 2 Kürschner.

Weiblich: 4 perfekte Stenotypistinnen, 1 perf. Stenotypistin mit guten engl. Sprachkenntnissen, 1 Krankenpflegerin (ohne Examen), 1 Schneiderin für Helm (selbst. Kraft), 2 Beiköchinnen, 3 Serviererinnen, 1 Ladenhilfe (junges Mädchen), 1 Waschfrau tagsüber (Waschmaschine vorhanden), 2 Köchinnen, mehrere Küchenmädchen für Hotels, mehrere Hausgehilfinnen für Geschäfts- und Privathaushalte.

Nebenstelle Neuenbürg

Männlich: 1 Werkzeugmacher, 1 Stahlgrober, 2 Goldschmiede, 1 Uhrgehäusemacher.

Weiblich: Hilfsarbeiterinnen (Holz, Metall), Näherinnen, Verkäufer(in) für Verkaufsstand, Hausgehilfinnen, 1 Sprechstundenhilfe (auch Anlernling).

Volksbelastung entwickelte. Manches an Ausgestaltungsmöglichkeiten der italienischen Feuerwerkskunst wurde von anderen Ländern, darunter auch von Deutschland, übernommen.

Den Grundbestandteil der frühen deutschen Feuerwerke bildete der mit Feuerwerkskörpern besetzte Rahmenkasten, aus dem heraus kompliziertere Gestelle aufgebaut wurden. Neben dem Kasten kannte man als Grundform auch das Faß. Während des Reichstags zu Konstanz im Jahre 1506 ließ die Stadt Konstanz zu Ehren Kaiser Maximilians ein Feuerwerk abbrennen: Drei mit Sägespänen gefüllte Fässer, in deren durchlöcherter Wandung man 350 Feuerwerkskörper gesteckt hatte, wurden auf den Bodensee gefahren und dort zur Entzündung gebracht.

Die Form, die lange für die deutschen Feuerwerke kennzeichnend war, die Feste mit dem Hauptturm und den 4 Ecktürmen, das sog. Feuerwerksschloß, wurde 1519 zum ersten Male in Augsburg gezeigt. Allmählich verlor dieses Schloßfeuerwerk den Charakter eines kriegerisch gedachten Schauspiels und wandelte sich in Aufbau und Form zu immer bühnenmäßiger Gestaltung.

Seinen Höhepunkt erreichte das deutsche Kunstfeuerwerk im 18. Jahrhundert. In Hamburg und Zerbst wurden Feuerwerke gezeigt, die in ihrer prunkvollen Ausgestaltung seit dieser Zeit nie wieder erreicht worden sind. Man sah Tempel mit Seitengebäuden, Sonnen in der Mitte des Hauptgebäudes, Berge, Inseln, Felsen und Gärten, Feuerlanzen, Beleuchtungskugeln, brennende Namenszüge und plastische Figuren. Architekten, Bildhauer und Maler, unter ihnen die besten Künstler ihrer Zeit, arbeiteten zusammen mit den Feuerwerkern an der Ausgestaltung, der Stilisierung der Feuererscheinungen und der für diese Zwecke geschaffenen Aufbauten. Der Vorwurf zu diesen Feuerwerkspielen wurde meist der Sagenwelt des griechischen Altertums entnommen. Die Spiele wurden zu immer größeren theatralischen Handlungen mit Begleitung von Instrumentalmusik, Rezitation und Gesang entwickelt.

Von den Höfen wanderten diese Schaustellungen in öffentliche Volksvergnügungstätten ab. 1796 brachte J. G. Stüwer im Wiener Prater „Werthers Leiden frei nach Goethe“ als Feuerwerksdarbietung zur Vorführung. Bei der Lie-

beserkklärung Werthers an Lotte z. B., die unter einem blühenden Kirschbaum erfolgte, fielen die weißen Blüten ab und grüne Blätter wuchsen an den Zweigen; als Werther seiner Lotte zu Füßen stürzte, erschienen rote Kirschen am Baum. (An diesen Stellen brach das Publikum in ungeheuren Jubel aus!) „Werthers Zusammenkunft mit Lottchen im Elysium“ war in ähnlicher Art gehalten.

Die Herrichtung und Ausführung von Feuerwerken besorgten in Deutschland die Feuerwerker, die eine eigene Zunft bildeten. Da sie hauptsächlich für das Kriegsfeuerwerk tätig waren und das Lustfeuerwerk nur „nebenbei“ mit versorgten, gestalteten sie ihre Lustfeuerwerke meist mit kriegerischem Einschlag. Mit der Militarisierung der Artillerie wird die Leitung der Feuerwerke Offizieren übertragen, die nicht zur Zunft der Feuerwerker und Büchsenmacher gehörten. Die berühmten Architekten, die auch Entwürfe für Lustfeuerwerke machten, Balthasar Neumann und J. G. Schlaun, waren Artillerieoffiziere.

In Norddeutschland mit seiner besonders straffen soldatischen Disziplin wurden die großen Feuerwerke allmählich vollkommen militärisch organisiert. Die preußische Artillerie z. B. befaßte sich noch bis 1828 mit Lustfeuerwerkerei, erst von diesem Jahre ab wird sie als Ausbildungsfach der Artillerie abgeschafft, aber dafür dem „Geheimen Raketenlaboratorium“ in Spandau als neuer Betriebszweig angefügt. Bei einem der größten und reichhaltigsten preußischen Feuerwerke, das 1728 in Charlottenburg anlässlich des Besuches des

Königs von Polen stattfand, waren 22 Offiziere, 12 Feuerwerker, 37 Bombardiere und 38 Feuerwerksbediente tätig. In Herrenhausen bei Hannover kommandierten 1821, am Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig, je ein Kapitän und ein Stabsoffizier die vier Akte des Feuerwerks.

Feuerwerke gehören und gehörten in aller Welt zur festlichen Ausgestaltung eines Freudenfestes. Einer englischen Dame blieb das Abbrennen eines Feuerwerks bei einer Leichenfeier vorbehalten: 1763 ehrte die Herzogin von Kingston in London die verstorbene Schwester des Königs durch ein Feuerwerk, das in Form eines Ehrenmals aufgebaut und mit entsprechender Inschrift versehen war, und aus dessen Innern sich krachend und zischend Feuerwerkskörper entluden.

Von den dekorativen, theatermäßigen Feuerwerksvorführungen kam man im Laufe des 18. Jahrhunderts immer mehr ab. Bis heute ist man — obwohl sich die pyrotechnischen Mittel und Möglichkeiten beträchtlich entwickelt haben — nicht mehr zu dieser Art von Feuerkunstwerken zurückgekehrt. Heute läßt man das Spiel der Funken und Lichter sich harmonisch und rhythmisch als bloße Augenweide entwickeln und gestaltet alles natürlich und ohne große ornamentale Wucht.

Wie ehemals in all' den Jahrhunderten seit dem Beginn seiner Entwicklung bildet das Lustfeuerwerk auch heute den Auftakt, Höhepunkt oder Abschluß von festlichen Veranstaltungen, und seine Anziehungskraft auf die Zuschauermassen ist nach wie vor unverändert groß. Rr.

Süddeutscher Rundfunk: Ständige Sendungen: Nachrichten: 5.20, 6.55, 7.55, 9.00, 12.45, 19.50, 22.00 und 24.00 Uhr



Süddeutscher Rundfunk: Mittelwelle-Mühlacker 522 m 100 kW 575 kHz, Kurzwelle-Mühlacker 49,75 m 10 kW 6030 kHz.

Samstag, 1. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 Der Wald und unsere Ortsnamen - 7.00 Christen im Alltag - 7.15 Werbefunk - 8.00 Die Frau im öffentlichen Leben - 8.10 Wasserstands meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Kindersuchdienst - 10.15 Schulfunk - 11.15 Joseph Haydn - 11.45 Der Silo - ein Ententeich? - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstag - nachmittag - 15.00 Unsere Volksmusik - 15.40 „Wir sind dabei“ - 16.00 Gäste aus Berlin - 17.00 Filmprisma - 17.15 Amerikanische Schlagparade - 17.45 Von verschwundenen Glocken - 18.00 Othmar Schoeck * 1. September 1886 - 18.30 Mensch und Arbeit - 18.45 Die Stimme Amerikas - 19.00 Die Glocken von Dallau bei Mosbach im Odenwald - 19.05 Die Stuttgarter Volksmusik spielt - 19.30 Zur Politik der Woche - 20.05 Familie Staudenmaier - 20.45 Wie Sie wünschen - 21.45 Sportrundschau - 22.10 Die schöne Stimme - 22.45 Tanzmusik vor Mitternacht - 0.05 Das Nacht-konzert

Sonntag, 2. September 1951

7.00 Sonntagsandacht - 7.15 Fröhliche Morgenstunde - 7.40 Morgenandacht der freireligiösen Landesgemeinde - 8.00 Der Tag des Pferdes - 8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Katholische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Der Kunstkalender für den Monat September - 10.30 Melodien am Sonntagmorgen - 11.10 Künstlerorte Europas: Ascona - 11.30 Johann Sebastian Bach - 11.50 Kulturelle Vorschau, anschließend Musik am Mittag - 13.00 Musikalisches Dessert - 13.30 Eine Sommerfahrt durch die Heimat - 14.10 Stunde des Chorgesangs - 14.30 Der Kalendermann sagt den September an - 15.00 „Wir machen Musik“ - 17.00 „Der Schatten eines Strohhalmes“ oder „Die neue Zeit ist da“ - 17.55 Musik zur Unterhaltung - 19.00 Der Sport am Sonntag - 19.30 „Brücke Kehl“ - 20.05 Richard Wagner: „Die Walküre“ - 21.45 Sport aus nah und fern - 22.10 Richard

Wagner: „Die Walküre“ - 23.25 Das Orchester Hans Conzelmann - 0.05 Tanzmusik aus Südamerika

Montag, 3. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.40 Der Zwerg Perkeo - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Was bringt der September für die Frau? - 8.10 Wasserstands meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Klaviermusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Kindersuchdienst - 10.15 Der Abt von Hirsau - 10.45 „Ein Tag aus dem Leben eines kleinen Jungen“ - 11.40 Kulturumschau - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 15.00 Kinder erzählen aus ihrer Heimat - 15.30 Spiele für die Kleinen - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Italienische Kammermusik - 17.45 Südwestdeutsche Heimatpost - 18.00 Unterhaltungsmusik - 18.35 Der Garten als nützlicher Mülleimer - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Meister ihres Fachs - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 „Wenn im Korn die Sensen klingen“ - 21.00 Gäste aus München - 21.45 Dr. Robert Knauß: Zur Lage in Asien - 22.10 Das Porträt des zeitgenössischen Komponisten - 23.00 „Hier ist doch nichts los!“ - 23.30 Kleines Konzert

Dienstag, 4. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.40 Drei Stund hinterm Grünen - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Flüchtlingsfürsorge im Landkreis - 8.10 Wasserstands meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Kindersuchdienst - 10.15 Schulfunk - 11.15 Kleines Konzert - 11.45 Hauptgrundsätze des geltenden Landwirtschaftsrechts - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 15.00 Sie wollten helfen: Henry Dunant - 15.30 Das Klavierduo Ferrante-Teicher - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.50 Gedichte aus dem Alltag der Familie - 17.05 Kleines Konzert - 17.45 Humor vom Bodensee -

18.00 Klänge der Heimat - 18.30 Mensch und Arbeit - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Das Orchester Kurt Rehfeld - 19.30 Symphoniekonzert - 21.15 Claire Goll erzählt und liest von Yvan Goll - 22.10 Zur Unterhaltung - 23.15 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester

Mittwoch, 5. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 Berühmte pfälzische Weinorte - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Der Frauenfunk gibt Rat - 8.10 Wasserstands meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Mitteilungen des deutschen Suchdienstes - 10.15 Schulfunk - 10.45 „Die drei Musketiere“ - 11.45 Nährstoffversorgung der Wiesen im Herbst oder Frühjahr? - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 14.00 Schülerfunk - 14.15 Unterhaltungsmusik - 14.30 Wir raten! - 15.00 Kinder in Holland - 15.30 Balalaika und Gitarre - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Erinnerung an Karl Hesselbacher - 16.15 Zwei rechts - zwei links - 17.00 Muß mein Kind wirklich in die Hilfsschule? - 17.15 Junge Künstler stellen sich vor - 17.45 Das Banat - 18.00 Das Orchester Cedric Dumont - 18.30 Innenpolitische Umschau - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 „Moorlandschaft im Hintergrund“ - 20.35 Großes Unterhaltungskonzert - 21.45 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.10 Das Koockert-Quartett spielt - 22.30 „Haben wir ein ärztliches Proletariat?“ - 23.15 Amerikanische Tanzorchester - 23.45 Das Nachtfeuilleton

Donnerstag, 6. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.40 Wendelin Hipler - 7.15 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Was hier und dort geschieht - 8.10 Wasserstands meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 9.45 Suchmel-

dungen - 10.00 Suchdienst für Heimkehrer und Kriegsgefangene - 10.15 Kinder in Holland - 11.15 Alexander Borodin - 11.45 Künstliche Grünfütter-trocknung - 12.00 Kulturelle Vorschau - 12.05 Kunterbunt von Schallplatten - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 15.00 Englisch - 15.15 Französisch - 15.30 Horst Schimmelpfennig an der Hammond-Organ - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Konzertstunde - 16.45 Kleine Fahrt in den Kraichgau - 17.10 Die Volksmusik spielt - 17.45 Kellergeschichte und Kellergeschichten - 18.00 Klänge aus dem Londoner Senderaum - 18.30 Sport gestern und heute - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Schöne Opern-melodien - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 Geographisches Rätselraten - 21.00 Tanzmusik von neuen Schallplatten - 22.10 Claude Debussy - 22.30 Süd-amerika schreibt Romane - 23.15 Brasilianische Musik - 0.05 Jazz im Funk

Freitag, 7. September 1951

5.00 Frühmusik - 5.45 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 6.00 Frühmusik - 6.40 Entlang der Römerstraße nach Rottweil - 7.00 Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Soll mein Kind etwas „Besseres“ werden? - 8.10 Wasserstands meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Klaviermusik - 9.45 Suchmeldungen - 10.00 Suchdienst für Heimkehrer und Kriegsgefangene - 10.15 Schulfunk - 10.30 Französisch - 10.45 „Der große Arzt“ - 11.40 Kultur-Umschau - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 15.00 Der arme Konrad - 15.30 Singt mit! - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Froh und heiter - 17.45 August Mohr, ein Pfälzer Mundartdichter - 18.00 Kirchliche Sendung in polnischer Sprache - 18.15 Leichte Unterhaltungsmusik - 18.35 Wir stellen zur Diskussion - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Operettenklänge - 19.30 Herrmann Mostar: Im Namen des Gesetzes - 20.05 Symphoniekonzert - 21.10 „Goethe und Marianne in Heidelberg“ - 21.45 Kulturpolitische Umschau - 22.10 Tanzmusik - 23.15 Unterhaltung und Tanz

Wandertip fürs Wochenende: Durchs untere Nagoldtal

Wald und Wasser - Kurkonzerte - Gute Erholung und Unterhaltung

Schlafzimmer ab **DM 680.-** Wohnzimmer ab **DM 570.-**
 Küchen in elfenbein und natur
 140 cm **DM 265.-** 160 cm **DM 285.-** 180 cm **DM 360.-**

Zugelassen für Hausratshilfe

KARL FISCHER Möbelschreinerei Unterreichenbach

Café und Weinstube **Braun**

Inhaber Paul Frey

Das Café für den Reisenden und für Gesellschaften

Unterreichenbach Tel. 85

Der „Hirsch“

in Unterreichenbach wieder eröffnet.

Unter gleicher Leitung

„Löwen“ Bad Liebenzell.

Inhaber Eduard und Anneliese Maier

SALAMANDER und RIEKER

Alleinverkauf

FRITZ BAUER · Bad Liebenzell · Wilhelmstraße 9

LEBENSMITTEL - FEINKOST
 GESCHENKARTIKEL - TEXTILIEN

HERM. KURZ

Das Haus des täglichen Bedarfs
 Bad Liebenzell · Telefon 111



Ihr Berater in allen Foto-Fragen

FOTO-FUCHS

CALW **BAD LIEBENZELL**
 Marktplatz 24, Tel. 487 Wilhelmstraße

Flaschnerarbeiten aller Art Für die Einmachzeit
 Blitzableiter · sanitäre Anlagen den praktischen Fruchtsaft

HEINRICH ESSIG · Flaschnerei und Installat.-Geschäft

Haus- und Küchengeräte

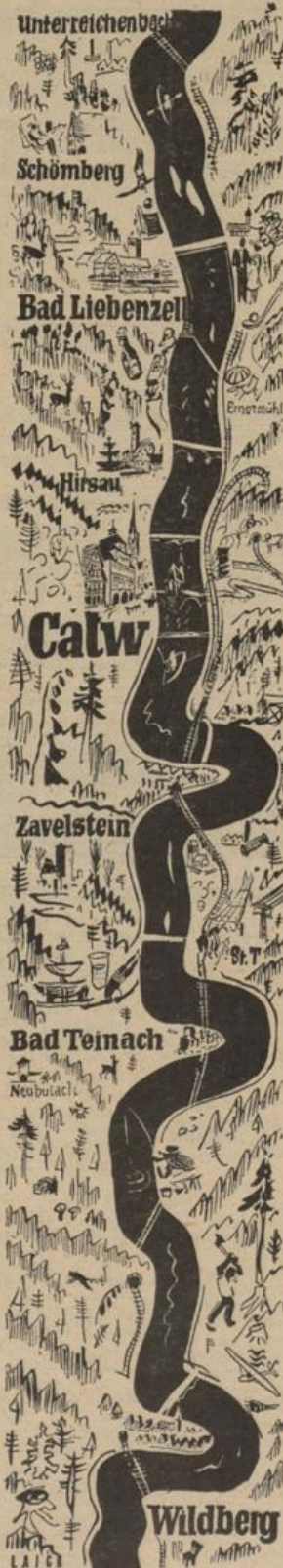
Marktstraße **CALW** Telefon 625



Die UHR und den **SCHMUCK**

von

Eppinger Calw, Badstraße 14/17



Elektro- und Küchengeräte
 BV-Tankstellen

HEINRICH VETTER Elektro-Meister
 Unterreichenbach

Fahrräder · Motorräder
 NSU - Maico - Hofmann

Nähmaschinen

Karl Lewender Unterreichenbach

Sie werden gut
 und aufmerksam bedient

im Hotel „Ochsen“, Bad Liebenzell

Besitzer Fam. Emendorfer

Damen- und Herrenwäsche
 Miederwaren, Aussteuerartikel

Heinrich Jentsch · Inhaber Karl Bounin · Textilfachgeschäft
 Bad Liebenzell

H. & R. BRENNENSTUHL

Lebensmittel · Tabakwaren
 Reiseandenken · Spielwaren

Bad Liebenzell · Telefon 194



Frauengold

Die Verjüngungskur f. Frauen
 schafft neue Kraft, starke Ner-
 ven, ruhiges Herz, gesunden
 Schlaf u. blühendes Aussehen.

Das wirkt und stärkt wunderbar!

Fisch
 stets frisch

Seifen, Wachs-
 und Putzartikel

von **REINHOLD HAUBER**

Lederstraße Calw Telefon 594



Inh.: **KURT BRITSCH**

Augenoptikermeister

Das einzige Fachgeschäft a. Platze
 Eigene Werkstätte
 Lieferant der Krankenkassen
 Lederstr. 19 **CALW** Tel. 714

Man knipst
 und lobt!



Regula

Die zuverlässige Kleinbildkamera
 24 x 36 mm



Erhältlich
 in jedem
 guten
 Foto-Fach-
 geschäft

KAMERAWERK KING * BAD LIEBENZELL

Aus dem Gemeindeleben

Nagold. Die Basler Mission entsendet in diesem Jahre erstmals wieder seit Ausbruch des Krieges Missionsleute deutscher Nationalität ins Ausland. Zu den in diesem Herbst nach Indien Ausreisenden gehört auch eine aus Berneck stammende Schwester, die bereits vor dem Zweiten Weltkrieg an einem indischen Missionsspital tätig war und auf Anforderung der indischen Kirche wieder nach dort zurückgeht.

Wildbad. In der am 25. August 1951 stattgefundenen Gründungsversammlung des „Gewerbe- und Handelsvereins Wildbad“ wurden als Hauptaufgaben des Vereins genannt: Zusammenschluß aller Handels- und Gewerbetreibenden in Wildbad zur Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen unter Ausschluß von Parteipolitik; enge Zusammenarbeit mit der Gewerbeschule, damit die Berufsausbildung des Nachwuchses gefördert werden kann; Aufstellung eigener Kandidaten bei künftigen Gemeinderatswahlen; Bekämpfung der Schwarzarbeit. Von den vorläufig 46 Mitgliedern

wurde Krautschneider, Schwarzenberg. Infolge des regen Interesses, das Kurgäste und Einheimische den Turnierkämpfen entgegenbrachten, beabsichtigt man nun, in Schömberg eine Schachabteilung zu gründen. Wöchentliche Übungsstunden finden in der „Linde“ statt. Auf dem Programm der Schachabteilung stehen u. a. ein Simultanspiel, ein Blitzturnier und ein Freundschaftskampf gegen die Schachabteilung Neuenbürg.

Unfallchronik

Auf der Bundesstraße 28 zwischen Altensteig und Berneck wurde ein 6 Jahre alter Junge von einem Pkw. angefahren und so schwer verletzt, daß er in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Die Schuldfrage ist noch nicht einwandfrei geklärt.

Infolge Fahrens mit zu hoher Geschwindigkeit ist ein Kradfahrer auf der Straße zwischen Loffenau und Gernsbach in einer unübersichtlichen Kurve auf einen entgegenkommenden Personenkraftwagen aufgefahren. Der Motorradfahrer stürzte und erlitt erhebliche Verletzungen. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden.

Infolge unvorsichtigen Fahrens und zu raschen Bremsens auf nasser Straße sind zwei Kradfahrer in Loffenau mit ihren Fahrzeugen gestürzt. An beiden Fahrzeugen entstand hierbei Sachschaden.

Auf der Waldstraße bei Nagold wurde ein 65 Jahre alter Mann aus Nagold von einem Kradfahrer angefahren und derart verletzt, daß er sofort nach dem Unfall an den Folgen der Verletzungen verstarb. Die Schuldfrage ist noch nicht einwandfrei geklärt.

Auf der Straße Loffenau—Gernsbach ist am 25. August 1951 in einer Kurve ein Kradfahrer von der Fahrbahn abgekommen und auf einen Randstein aufgefahren. Der Motorradfahrer erlitt Verletzungen und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Am Krad entstand Sachschaden.

In der Schulgasse in Loffenau ist durch Unachtsamkeit ein Radfahrer auf einen Handwagen aufgefahren. Der Radfahrer und der Führer des Handwagens stürzten zu Boden und zogen sich dabei erhebliche Verletzungen zu. Die Schuldfrage ist noch nicht einwandfrei geklärt.

Blick ins Land

gehören 30 dem Handwerk, 14 dem Handel und 2 freien Berufen an. Zum ersten Vorstand wurde Kaufmann Fritz Kloß gewählt.

Schömberg. Das Schömberger Bäder-Schachturnier fand jetzt seinen Abschluß. Sieger

Tettngang. Der Kreis Tettngang konnte in diesem Jahr eine Rekordernte an Kirschen verzeichnen. Mit 11 800 Doppelzentnern lag sie um 1700 Doppelzentner höher als die Ernte des Vorjahres.

Friesenheim, Kreis Lahr. Sogar die Orgeln sind vor Metalldieben nicht mehr sicher. Aus der Orgel der evangelischen Kirche in Friesenheim entwendeten unbekannte Täter 307 Orgelpfeifen aus Zinn, dazu einen Zinnkelch vom Altar und ein silbernes Taufbecken. In der katholischen Kirche brachen sie die Opferstöcke auf.

Friedrichshafen. Zwei als erfahrene Bergsteiger bekannte Alpinisten aus Friedrichshafen sind jetzt in den Ötztaler Alpen tödlich abgestürzt. Der eine Bergsteiger erlag 15 Minuten nach dem Absturz in ein Moränenfeld seinen Verletzungen, der zweite, der ihm zu Hilfe kommen wollte, erlitt bei dem Sturz in eine Gletscherspalte, aus der er sofort befreit werden konnte, so schwere Verletzungen, daß er zwei Stunden später starb.

Buntes Allerlei

Nach Angaben der amerikanischen Rundfunkfirmen wurden im Februar 1951 1 313 000 Rundfunkgeräte und 679 000 Fernsehgeräte hergestellt. Die Produktionsziffer an Fernsehgeräten lag damit 40% höher als die vom Februar 1950.



Leserfragen

1. Frage: Bis zum wievielten Lebensjahre kann man jemandem einen Vormund setzen? G. J., Calw
Antwort: Bis zur Volljährigkeit, d. h. bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres oder bis zur Volljährigkeitserklärung.

2. Frage: Woher stammt das Wort Antenne?
R. K., Schömberg
Antwort: Vom lateinischen antenna = Segelstange; dann von den Antennen genannten, die Sinnesorgane tragenden Gliedmaßen der Gliederfüßer.

Filmvorschau

Der erst vor kurzem mit sensationellem Erfolg in London uraufgeführte Farbfilm „Die schwarze Rose“ läuft nun auch hier an. Er spielt im 13. Jahrhundert und schildert die Abenteuerfahrt eines jungen englischen Ritters, der sich mongolischen Kriegsscharen anschloß und weit in den geheimnisvollen Orient vordrang. Die „Schwarze Rose“ wird ihm zum Schicksal seines Lebens, in das Bayan, der Mongolenführer mit den „100 Augen“, wiederholt beständig eingreift. Die Aufnahmen wurden in England und Marokko mit allem märchenhaften Glanz des Orients gedreht. Tyrone Power als der junge Ritter und Orson Welles als Bayan, zwischen ihnen die liebliche, kindhaft süße Cécile Aubry als „Schwarze Rose“, sichern diesem Film den Weiterfolg. — „Kraft der Liebe“ nach dem berühmten Waggerl-Roman „Das Jahr des Herrn“ erzählt die rührende Geschichte zweier verlassener Kinder und wie dabei unser schönstes deutsches Weihnachtslied „Stille Nacht — heilige Nacht“ entstanden ist. Käthe Gold in ihrer ersten Filmrolle seit 1945 und Ewald Balsler sind die Hauptdarsteller des eindrucksvollen Films.

Marktberichte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Auftrieb am 28. August 1951: 167 Ochsen, 235 Bullen, 282 Rinder, 326 Kühe, 1229 Kälber, 2443 Schweine, 39 Schafe.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a 92—101, b 80—88; Bullen: a 100—105, b 90—95; Rinder: a 98—106, b 85—93; Kühe: a 80—88, b 72—79, c 60—70, d bis 58; Kälber: Sonderklasse über Notiz, a 135—140, b 126 bis 134, c 115—122, d bis 110; Schweine: a, b 122—124, b 2, c 123—126, d, e 115—122, g 1 108—112, g 2 bis 106.

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb am Dienstag, 28. August: 19 Ochsen, 25 Bullen, 28 Kühe, 60 Rinder, 117 Kälber, 25 Schafe, 212 Schweine.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 98—105, b 90—97; Bullen: a 98—106, b 92—97; Kühe: a 90—100, b 75 bis 88, c 65—74; Rinder: a 100—110, b 90—99; Schweine: vollfette 135—136, vollfleisch. 135—136, fleisch. 130—133, Sauen 120—126; Kälber: beste 128—142, gute 117—127, geringe 107—116; Schafe: 70—80.

Marktverlauf: In allen Gattungen lebhaft, Schweine etwas nachlassend.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

Obst: Apfel 10—40, Birnen 35—45, Bananen 100, Brombeeren 35, Heidelbeeren 50, Mirabellen 40—45, Pflaumen 12, Trauben 70—90, Pfirsiche 50, Zitronen Stück 18—22, Zwetschgen 20—25.

Gemüse: Blumenkohl St. 45, Bohnen 45—50, Endivien St. 10—15, Gurken 20—40, Gelbe Rüben 20 bis 25, Kartoffel 8—9, Kopfsalat St. 5—20, Kohlrabi 20, Rettiche St. 5—20, Rettiche Bd. 10—20, Rotkraut 20, Rote Rüben 15, Radieschen Bd. 15, Spinat 25—35, Sellerie St. 15—25, Tomaten 30—40, Weißkraut 20, Wirsing 20, Zwiebel 20, Pfefferling 120, Paprika 70—75.

Kalketer St. 25, Frischeier St. 28—31, Markenbutter 316, Pflanzenfett 140, Rehfleisch 220—230, Wildschwein 120—160, Tauben St. 120—180, Hahnen o. D. 280, Masthuhn o. D. 260, Honig 320, Rahm 320.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

15. Sonntag nach Dreieinigkeitsfest, 2. Sept. 1951: 9.30 Uhr: Abschiedsgottesdienst (Dekan Hölzel). Kein Frühgottesdienst und kein Gottesdienst im Krankenhaus (Opfer für die Landeskirche).

Dienstag, 4. September 1951:

8.00 Uhr: Schulanfängergottesdienst (Pfarrverweser Haas).

Mittwoch, 5. September 1951:

20.00 Uhr: Helferinnenabend.

Katholische Gottesdienste

(Stadtparrei Calw)

16. Sonntag nach Pfingsten, 2. September 1951 (Schutzengelst):

7.00 Uhr: Frühgottesdienst mit gemeinsamer Schülerkommunion. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.15 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell. 19.00 Abendandacht.

Montag, 3. September 1951:

8.45 Uhr: Gottesdienst in Bad Teinach.
Dienstag, 4. September 1951 (Schulbeginn):
8.00 Uhr: Eröffnungs- und Schülergottesdienst auch für die Schulneulinge.

Mittwoch, 5. September 1951:

6.15 Uhr: Pfarrmesse.

Donnerstag, 6. September 1951:

6.00 Uhr: Hl. Messe im Kinderheim. 19.00 Uhr: Beichtgel. 20.00 Uhr: Anbetungsstunde.

Freitag, 7. September 1951 (Herz-Jesu-Freitag): 5.30 Uhr: Beichtgel. 6.15 Uhr: Feierlicher Gottesdienst.

Samstag, 8. September 1951 (Priester-Samstag): 6.00 Uhr: Priester-Samstaggottesdienst und Jugendmesse.

Evangelische Gottesdienste in Neuenbürg

15. Sonntag nach Trin., 2. September 1951 (Taufsonntag):

8.30 Uhr: Gottesdienst im Kreiskrankenhaus (Weichert). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst in der Stadtkirche (Weichert). 11.15 Uhr: Gottesdienst in Waldrennach (Weichert). 13.30 Uhr: Christenlehre (Töchter). 19.30 Uhr: Feier des hl. Mahles mit Beichte in der Stadtkirche (Weichert).

Dienstag, 4. September 1951:

8.00 Uhr: Schülergottesdienst zu Beginn des neuen Schuljahres in der Stadtkirche.

Donnerstag, 6. September 1951:

20.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, anschließend Vorbereitung.

Evangelische Gottesdienste in Nagold

Sonntag, 2. September 1951

(Opfer für besondere kirchliche Notstände):

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (P). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 14.00 Uhr: Monatsstunde (Vereinshaus).

Montag, 3. September 1951:

20.00 Uhr: Mütterabend (Vereinshaus).

Dienstag, 4. September 1951:

8.45 Uhr: Schulanfängergottesdienst (Kirche).

Mittwoch, 5. September 1951:

7.15 Uhr: Schülergottesdienst der Volksschule. 7.45 Uhr: Schülergottesdienst der Oberschule im Vereinshaus.

Iselshausen

Sonntag, 2. September 1951

(Opfer für besondere kirchliche Notstände):

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (W.). 10.30 Uhr: Christenlehre. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Dienstag, 4. September 1951:

10.00 Uhr: Schulanfängergottesdienst in der Kirche.

Wetterbericht

Prognose vom 1. bis 7. September 1951

Tendenz: Nachsommerlich warm, aber nicht ganz beständig. Einzelne, über den Westen und Norden Europas ziehende atmosphärische Störungen machen kleinere, meist schnell durchziehende Regenfronten wirksam. Insgesamt wird der Witterungscharakter freundlich sein, und es ist in dieser Woche mit vier heiteren, trockenen Tagen zu rechnen.



Herausg.: Kreisverb. Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Bei Bedarf von Sehhilfenwerden Sie gut beraten von
OPTIKER ZAHN
Das alte Fachgeschäft
Calw Lederstraße, Telefon 300**WUCHERER
Altensteig****Das gute Bett
aus
gutem Haus****Neu-Umwicklungen**von Elektro-Motoren aller Art
führt schnell und preiswert aus**Karl Seeger, Rohrdorf/Schw.**
Telefon 552**Einfache und Doppelfenster**

fertigt schnell und preiswert an:

Gottl. Schwarz, mech. Glaserl
Nagold, Emmingerstraße 3Marktstr. 3 · Fernsprecher 312
Sanitätshaus · Kunstgilderbau
Fußeinlagen nach Maß v. Gipsabdruck**Farbenhaus Ungerer · Nagold, Tel. 404**

seit 32 Jahren

Fachgeschäft für Farben und Lacke jeder Art
für Industrie, Gewerbe und Privat**VEEH & ZIEGLER**

G. Schneiders Nachf. - Gegr. 1889

ALTENSTEIG - Tel. 209**Bauwaren / Kohlen****Nähmaschinen-Fachgeschäft**

Lager neuer und gebrauchter Nähmaschinen, kurzfristig lieferbar

Wilhelm Schaible, Rohrdorf bei NagoldReparaturen von Büromaschinen,
Nähmaschinen für Handwerk u. Privat
E. MOSER · Nagold**Bestecke Trauringe
Schmuck**
HANS HAHN CALW Badstraße 5**Bekanntmachung**

Wenn Sie bisher noch nicht gespielt oder gewonnen haben, so bietet sich jetzt durch die Neueinführung von Prämienziehungen ohne Zuzahlung in der Süddeutschen Klassenlotterie eine Gelegenheit wie noch nie, denn jetzt findet nicht nur jede Woche Ziehung statt, sondern alle 14 Tage wird auch ein Hauptgewinn von 100 000 DM gezogen und über die Hälfte aller Lose gewinnt, also zusätzlich geschaffene Gewinnaussichten, welche wirklich noch nie dagewesen sind und sonst nirgends geboten werden.

Lospreis 1 Klasse	1/8	1/4	1/2	1/1
ohne Zwischenklasse	3.-	6.-	12.-	24.-
mit Zwischenklasse	4.-	8.-	16.-	32.-

Gewinne sind einkommensteuerfrei. Vertrauliche Gewinnmittlung. Bestellen Sie jetzt, bevor die Lose knapp werden. Versand nach auswärts mit Plan u. Zahlkarte.

Schweickert Staatl. Lotterie-Einnahme **Stuttgarts**, Marktstr. 6, Postscheckk. Stgt. 8111, Tel. 9 1665**Ernst Friese**Herd- und
Ofenbaumeister**NAGOLD**

Turmstraße 16 · Telefon 495

... und Ihr **Foto** von
Fotomeister H. Hollaender
Nagold/AltensteigIst die **Schreibmaschine** entzwei, dann ruf' an: Calw 202

● Neue und gebrauchte Maschinen mit Garantie - Mietmaschinen vom Fachmann

Walter Schlögl, Calw Bahnhofstraße 46**Volkstheater Calw**Fr. bis Mo. Der spannende Farbfilm „Die schwarze Rose“ mit Orson Welles und Tyrone Power. Jugendfrei!
Nur Mi. u. Do. „Die Kraft der Liebe“, ein Film mit Ewald Boller und Käthe Gold nach dem großen Roman-Erfolg „Das Jahr des Herrn“. Jugendfrei.

Begeisterte Bestellbriefe aus Nah und Fern für

Klosterbräu Alpirsbach BockbierDas Qualitäts-Edelbier m. d. bekannt guten Brauwasser. Für Gaumen u. Körper gleich vorzüglich und bekömmlich.
Depot: **Badischer Hof, Calw, Ruf 532****Obst und Südfrüchte
stets frisch****KUMMER** Bad Teinach · Telefon 113**Maschinenknopflöcher
Plissée - Verwahrsaum****GESCHW. STANGER · CALW, Altbürgerstr. 11****Fahrräder · Motorräder**

NSU · Maico · Hofmann

Nähmaschinen**Karl Lewender, Unterreichenbach****GELERNTER ELEKTRIKER**

Führerschein I und II, sucht Stellung als

**Hausmeister oder Fernfahrer
oder Elektriker.**

Angebote unter Chiffre 1852/IX an das Amtsblatt für den Kreis Calw.

Parapack-Institut**L. Staudt**

CALW Altbürger Straße 107

ab 1. September wieder eröffnet

Fernmündliche oder schriftliche Anmeldung erbeten. **Rufnummer 717**